



# BIBEL-FEST-WOCHE

hören  
lesen  
leben

24.9.-3.10.2021



**Für jede und jeden  
gibt es einen Zugang  
zur Bibel!**

Ob bei einer Bibelwanderung rund um Murau (Bild oben), beim Verteilen der Steira-Bibel-Riegel in Graz (Bild Mitte), beim Biblisch Kochen und Genießen in Öblarn (Bild unten) oder beim Oratorium ELIAS in der Grazer Herz-Jesu-Kirche (großes Bild): Die Vielfalt der Zugänge zur Bibel wurde in der Bibel-Festwoche spürbar.

Fotos: Neuhold, Auer, Almer, Pfarre



## Vergelt's Gott!

Der Dreischritt „Bibel hören. lesen. leben.“ gab den drei Jahren der Bibel den Rahmen. In der Bibel-Festwoche zum Abschluss der Bibeljahre haben zahlreiche Bibel-Interessierte dieses Motto entfaltet.

**Bibel hören.** Auf das Wort Gottes hinhören steht noch vor dem Sprechen darüber. Es ist kein oberflächliches Hören gemeint, sondern eine Haltung, sich dem Wort und dadurch Gott selbst zu öffnen. Ganzheitliches Hören wurde in liturgischen Feiern, Konzerten oder Theater-Aufführungen möglich.

**Bibel lesen.** Der umfassende Sinn der biblischen Botschaft erschließt sich oft erst durch diskursive, konzentrierte oder kontemplative Hinwendung. Durch gemeinsames Bibellesen, den Austausch darüber, Vorträge oder Bibliologe konnte tieferes Verständnis für Gottes erlösende Gegenwart wachsen.

**Bibel leben.** Die Hl. Schrift möchte Gottes Mitgehen mit den Menschen und seiner ganzen Schöpfung vermitteln. Mit allen Sinnen, beim Biblisch-Kochen, Kirchenführungen, Bibelwanderungen oder -ausstellungen wurden Räume für Gottesbegegnung geschaffen.

Ein VERGELT'S GOTT allen, die auf vielfältige Weise dem menschlichen Suchen neue Horizonte eröffnet haben. Auch wenn die Jahre der Bibel zu Ende sind, die Einladung zum „Bibel hören. lesen. leben.“ bleibt.

Inge Lang, Glaube & Verkündigung

# Schätze aus der Bibel

## Voitsberg. Viele bunte Initiativen zur Bibel-Festwoche.

Viele Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche haben sich in den letzten Monaten ganz bewusst Zeit für das Wort Gottes genommen. Sie haben Bibel-Texte abgeschrieben und kreativ gestaltet. So entstand Schritt für Schritt eine Gemeindebibel – ein bleibendes Geschenk der Bibel-Festwoche – und wird uns im kommenden Lesejahr begleiten.

Die Geschichte der Schöpfung konnten die Kinder in der Josefskirche in elf Stationen lesen, sehen und mit allen Sinnen erleben: sich mit verbundenen Augen durch die Kirche führen lassen, um die Finsternis zu erfahren; ein Licht anzünden für alles, was im Leben Licht und Sonne darstellt; eine Schatzkiste basteln und Gott danken für seine kostbare und großartige Schöpfung, die es wie einen Schatz zu hüten gilt.

Schülerinnen und Schüler aus dem Seelsorgeraum Voitsberg haben sich Gedanken zu Texten aus der Bibel gemacht, die Schöpfung

genauer unter die Lupe genommen, in den großen Weiten der Heiligen Schrift nach Worten geforscht. Die kreativen Bibelwerke wurden in den teilnehmenden Geschäften in Voitsberg und Köflach präsentiert.

Beim Herbstfest der Pfarre am 25. September konnten die Kinder die Geschichte vom barmherzigen Vater nicht nur hören, sondern auch genau beobachten, begleiten und mitmachen. Mit selbstgemachten biblischen Figuren wurde die Geschichte nachgespielt und somit zum besonderen Erlebnis für die Kleinen. Nach Spaß und Spiel und Kreativität durften sie sich noch ein Bibel-Bilderbuch „pflücken“ und mit nach Hause nehmen.

Ein besonderer Ohrenschaus war das Orgelkonzert am Freitag, 1. Oktober. „Biblische Klänge“ haben die Michaelskirche mit Orgel- und Vokalmusik der Romantik erfüllt. Das Vokalensemble mit Heide-Marie Reif, Klára Goda und Martin Berger sowie die OrganistInnen Miriam Rapp und Martin Berger haben den Besucherinnen und Besuchern einen genussvollen Abend bereitet.

SABINE FREI



In der Voitsberger Josefskirche konnten Besucher aus der biblischen Hausapotheke Kraft schöpfen. Bild links: Biblische Mutworte in einer Bäckerei-Auslage.

Fotos: Frei

## BLITZLICHTER



**Gehend über die Hl. Schrift sprechen** konnten Mitgehende beim Spaziergang mit Ruth Lauppert-Scholz in Graz. Der Weg führte vom Grabstein des Reb Nissim über das Judentür in den Brunnenhof, Zentrum der jüdischen Besiedelung im Mittelalter, wo der Aaronsegen auf Deutsch und Hebräisch zu lesen ist.

Foto: privat



**Die Bibel und die Frauen:** In der Pfarre Graz-St. Elisabeth lud die KFB zu einem Abend mit Univ.-Prof. Irmtraud Fischer. „In allen Zeiten haben Frauen die Bibel gelesen und ausgelegt, aber wir wissen oft nichts davon“, erklärte die Grazer Theologin und skizzierte damit das Anliegen des gleichnamigen Buchprojektes. Foto: KFB



**Jesus und die starken Männer:** Im Pfarrzentrum Heiligenkreuz am Waasen legte Univ.-Prof. Josef Pichler in seinem von der KMB initiierten Vortrag dar, in welchen biblischen Bildern – Bibelstellen, in denen Matthäus das Wirken Jesu in Galiläa beschreibt – typisch männliches Verhalten sichtbar wird (z. B. Zorn).

Foto: Pfarre

## MUSIKALISCHES



**Tröstende Psalmvertonungen** der frühbarocken Komponisten Johann Hermann Schein und Heinrich Schütz standen im Zentrum des zu Gunsten von Caritas und Diakonie veranstalteten Benefizkonzertes in der St.-Andrä-Kirche in Graz. Die im Psalm 126 formulierte Heilsverheißung „Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten“ war ein Ankerpunkt ihres Komponierens. Die SängerInnen und Instrumentalisten unter der Leitung von Kirchenmusikreferent Michael Schadler brachten diese musikalische Hoffnungsbotschaft auf berührende Weise zum Ausdruck. Eine bereichernde Ergänzung erfuhr die Musik durch die von Superintendent Wolfgang Rehner und Bischof Wilhelm Krautwaschl gelesenen Texte von Hilde Domin, Teresa von Avila und Martin Gutl.

Foto: Neuhold

# Feiern wie damals!

## Das Kinderfest in der Pfarre Puch bei Weiz begeisterte viele Kinder und BegleiterInnen.

Wie feierten Jesus, Mirjam und all die anderen Menschen in der Bibel damals? Im Rahmen von sechs Stationen konnten die Kinder die Bibel ganz nach dem Motto „Mittendrin statt nur dabei“ spielerisch erleben und mit allen Sinnen erfahren. Ungesäuertes Brot, wie es für das Pessachfest zubereitet wird und auch Jesus beim Letzten Abendmahl gegessen hat, wurde von den Kindern gebacken und gleich probiert. Bei einem kleinen Experiment rund um die Hochzeit von Kana wurde mit Hilfe von Rotkohlsaft der pH-Wert von Flüssigkeiten gemessen, und bei der Station „Der verlorene Sohn“ schrieben die Kinder

selbst Fürbitten. Bei der Feuerwehr konnten sich die Kinder, wie in der Geschichte „Die Heilung des Gelähmten“, mit einer Trage (im Bild vor dem Altar zu sehen) von oben herunterslassen und gegenseitig transportieren. Beim Musikerheim lernten die Kinder passend zu „Mirjam und der Auszug aus Ägypten“ Instrumente kennen und studierten ein Body-Percussion-Lied ein. Passend zur Landung der Arche Noah wurden bei der Baumschule Pflanzen und Bäume gepflanzt.

Abgeschlossen wurde das Bibelfest mit einem Gottesdienst mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Zum Evangelium hörten die Kinder die Heilung des Gelähmten in einfacher Sprache. Der Bischof erzählte den Kindern, dass auch er stets versucht, so zu handeln, wie Jesus es uns gelehrt hat. Die Bibel sei für ihn ein Ratgeber in allen Lebenslagen.



Foto: KJS



Das Buch „Die vier Evangelien – handschrieben von Gläubigen der Pfarre Graz-Mariahilf“ konnte im Kreuzgang und Pfarrsaal im Rahmen einer multimedialen Ausstellung besichtigt werden. In der HörBibliothek Mariahilf gab es vieles zum Thema „Bibel hören“ zu entdecken.

Foto: Wiener-Pucher



Großes Interesse galt dem Schmökern im Bibelregal, das in der HTL Weiz im Unterricht hergestellt wurde. Außerdem gab es einen Bibliolog im öffentlichen Raum mit der HTL-Band, die Aufführung eines Jugendmusicals über Mutter Theresa und ein Konzert des „songsofspirit“-Gewinners Florian Pfannhofer.

Foto: Pretterhofer



Mit der Bibel auf dem Weg waren Pilgernde auf dem Johannesweg bei Jagerberg. In der Pfarrkirche versammelten sich über 30 Personen zur Einführung von Anna Maria Ladler. Sr. Kerstin Oswald vom Orden „Maria Königin des Friedens“, Christine Engelmann und Anna Gregorian gaben unterwegs Bibelimpulse.

Foto: Trummer



**Am Papst-Franziskus-Pilgerweg** von der Basilika Mariatrost zur Basilika am Weizberg war eine bunt gemischte Pilgergruppe zwischen sieben und achtzig Jahren unterwegs. Bei den einzelnen Stationen konnten sich alle aktiv einbringen. Am Ziel glücklich und zufrieden, aber müde angekommen, wurden „Sorgensteine“ vor Maria abgelegt. Foto: Goldgrüper



**Mit Feuerreifer** haben 35 Kinder in Kindberg ihre Lieblingsbibelstelle aus Legosteinen gebaut. Auch das „Biblischer Krimidinner“ war ein sehr spannendes und nicht alltägliches Erlebnis. Foto: Pfarre

Weitere Fotos und Berichte finden Sie unter:  
[www.katholische-kirche-steiermark.at/bibelfestwoche](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/bibelfestwoche)



**„Die Bibel in Wort, Bild und Ton. Ein Streifzug durch die Heilsgeschichte.“** Mit der Bibel als Reiseführerin machte Pilgerbegleiterin Maria Elfriede Auer eine musikalische Entdeckungsreise durch die Steiermark und die biblische Heilsgeschichte. Dabei ist sie an besonderen Orten (VinziDorf, Haus der Frauen, Kalvarienberg, auf der Alm, vor einem Bildstock) Kunstwerken und interessanten Persönlichkeiten wie Bischof Wilhelm Krautwaschl und Starmania-Finalist Fred Owusu begegnet. Das dabei entstandene Video kann man unter [www.katholische-kirche-steiermark.at/youtube](http://www.katholische-kirche-steiermark.at/youtube) anschauen. Foto: Screenshot



**Die Bibel mit allen Sinnen erleben** konnte man bei der Bibelausstellung in der Pfarre Gnas. Die Ausstellung wurde von allen Pfarren des Seelsorgeraums Südoststeirisches Hügelland mitbegleitet. Foto: Christine Kickmaier



**Informativ, sinnlich und auch anschaulich-greifbar** gab Bibelwissenschaftler Johannes Schiller bei seinem Vortrag „GEROLLT, NICHT GEBLÄTERT!“ im Quartier Leech anhand einer Tora-Rolle des 19. Jahrhunderts Einblicke in die uralte Praxis des Bibellesens und -schreibens. Foto: Traussnig



**Die „Lange Nacht der Bibel“** in Ilz wurde mit einem liebevoll gestalteten Familiengottesdienst eröffnet. Danach konnten ausdrucksstark von Kindern gestaltete Kunstwerke zu biblischen Szenen bestaunt und Steckerlbrot gebraten werden. Unter den Gitarrenklängen von SchülerInnen der Musikschule Ilz interpretierten anschließend Frauen und Männer des Pfarrverbandes ihre „Lieblingsbibelstelle“. Nach einer Kirchenführung mit Pfarrer Peter Rosenberger zu Wandmalereien biblischen Inhalts wurde die „Lange Nacht der Bibel“ mit einer zweistündigen Lesung aus dem Matthäusevangelium, dem Segen und der Gewissheit, dass Jesus bei uns ist – alle Tage bis ans Ende der Welt (vgl. Mt 28,20) – abgeschlossen. Foto: Braunstein